

Hallo Debi und Matthias

Die Frage mit Fähigkeitsausweis für Astrologie. Ein Ausweis und ein Diplom macht den Astrologen nicht besser. Eine Hochschulbildung auch nicht. Nur guter Literatur, eine gute Ausbildung, der Fleiss und ein gutes Gedächtnis sind entscheidend.

Ich gebe der Astrologie eine sehr grosse Zukunft, wünsche aber heute eine natürliche Selektion, welche sich durch eigene Leistung reguliert. Ein Kleid macht noch keinen Mönchen. Ich glaube dies, weil die Astrologie praktisch die einzige humanistische Logie ist, welche den Menschen eine Grundlage gibt, sich selber besser zu verstehen, zu kennen, über den Sinn des Lebens, den freien Willen und ihre Grenzen zu lernen. Astrologie kann man mit Büchern alleine lernen. Es ist eine wirkliche grandiose Arbeit an sich im stillen Kämmerlein, um damit auch Andere zu verstehen und durch eigene Erkenntnis zusammen mit der Karmalehre von Ursache und Wirkung, wirklich an sich selbst zu arbeiten. Sie selektioniert sich auch von selbst, denn man kann auch mit der grössten Begabung, nur durch eigene Erfahrung ein guter Astrologe werden. Die Kunden kommen auch nur wieder wenn man wirklich gut ist.

Es ist eine sinnorientierte Lehre, während die meisten anderen Lehren zielorientiert von Folgenden an Folgende vermittelt werden. Die vielen Abfolgen von den vielen Dummfolgenden sind dann eben verheerend. So zum Beispiel Krieg, Unterwerfung und Ausnutzung, Missbrauch. Krieg ist eine Schar von Dummen, gegen eine Schar von Dummen. Stell Dir vor es gebe Krieg und keiner ginge hin“

Habe also heute echte Zweifel mit der Astrologie an der Universität oder an den Hochschulen. Dann gibt es sicher auch einmal den steuerbezahlten und finanzierten „Numerus Clausus“ für die Astrologie.

Das Volk hat über Jahrtausende die Astrologie behütet, getragen, verteidigt und erhalten und auch verbessert. Die Universitäten haben sie verdammt und belächelt. Es ist sehr verständlich, dass nun die dekadente Dienstleistungsgesellschaft nach neuen Ausbeuter- oder Einnahmequellen sucht. Man muss es institutionalisieren, ist ja dann jeweils der kollektive grosse Ruf der verknechtenden und globalisierenden Instanzen, dann kostet es am meisten und dient einer Elite.

Jede Globalisierung ist eine Verknechtung der Individualität und dient nur den Individien der Macht, welche eine strukturierte, überwachte und totalitär beherrschte Ameisen- oder Bienengesellschaft wollen. Wir sind

im Hochgeschwindigkeitszug daran, den Superreichen der Welt, über die Sicherheit der sozialen Lehren und Systeme die von Marx verkündete Diktatur des Proletariates, die Macht zu übergeben. Die Menschen wissen nicht, dass etwa 275 Personen die Hälfte des Weltvermögens besitzen und gerade diese, die Globalisierung mit schlauesten Mitteln fördern. Also den Louver in Dubai, das lassen wir etwas kosten. Das WWF, „auf und Davos“ verteilt goldene Fallschirme an die zukünftigen Machthaber. Das Gesundheitswesen ist so ein praktisches Beispiel. Der sich in „Pseudowonne“ sichühlende Sicherheitsmensch fühlt sich in der verknechtenden Sicherheit immer unsicherer. Lustig die ZUSTÄNDE. Lesen sie die Verpackung oder fragen Sie den Apotheker.

Haben Sie gemerkt, warum „man“ die Herren der Macht im Mittelmanagement der Macht so gut bezahlt und mit goldenen Abgangsfallschirmen ausstattet werden, damit sie woanders als Diener der Mächtigen wieder eingesetzt werden können.

Wo uns die Eliten hingeführt haben, erkennen Sie, wenn sie Nachdenken, wie sie heute über Milliarden, vom Gesundheitswesen manipuliert werden und wie frei Sie noch sind. Ich schreibe lieber SIE als man, denn mit „man“ bin ich eben ein „man“ aber nie ein Mann oder eine Frau, sondern „Tarnung von ich“ mit Selbstaufgabe hinter einer Maske. Der Chip des Neugeborenen liegt bereits neben den Brutkästen der Hunde. Man bekommt dann einen Chip und das „man“ ist dann noch stolz darauf. Die Frau mit dem ersten Chipkind wird bald sehr erfreut und stolz sein, die erste Frau der Welt mit einem überwachten Kind auf den volksverdummenden Titelseiten zu sein. Dann ist mir die SIE oder ER oder der Mann oder die Frau im Radix wesentlich lieber.

Habe vor 25 Jahren dies auch mal gewünscht, dass Astrologie mal an die Universitäten gehe, wo sie etwa 300 Jahre lang einmal war, der letzte Sitz war an der Universität Krakau und der letzte Professor hiess ironischerweise Pfaff.

Habe aber durch Erfahrung gelernt und erkennen müssen, dass dies falsch ist. Es ist auch so, dass Ideale meistens blind machen oder, dass diese von den Opportunisten schonungslos ausgenutzt werden. Das neue und junge, freiwachsende Gras gibt mehr und bessere Milch, als das gedüngte oder im Treibhaus wachsende. Der selbstbehauptende, gesellschaftskritische Mensch, der Unabhängige, der kämpferische ist mehr wert, als die vielen manipulierten Mitläufer.

Abschliessend noch.

„Wenn es nicht so viele Dummköpfe geben würde, so hätten die Klugen  
kein Erfolg“ Mark Twain

Herzlichst Siegfried Schmid